
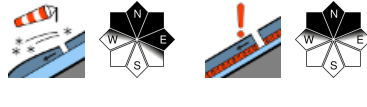








In den Hochlagen störanfälliger Triebschnee!

	<p>Waldgrenze Schladminger Tauern Nord, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern</p>	
	<p>Mürztaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	
	<p>Waldgrenze Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	
	<p>Baumgrenze Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

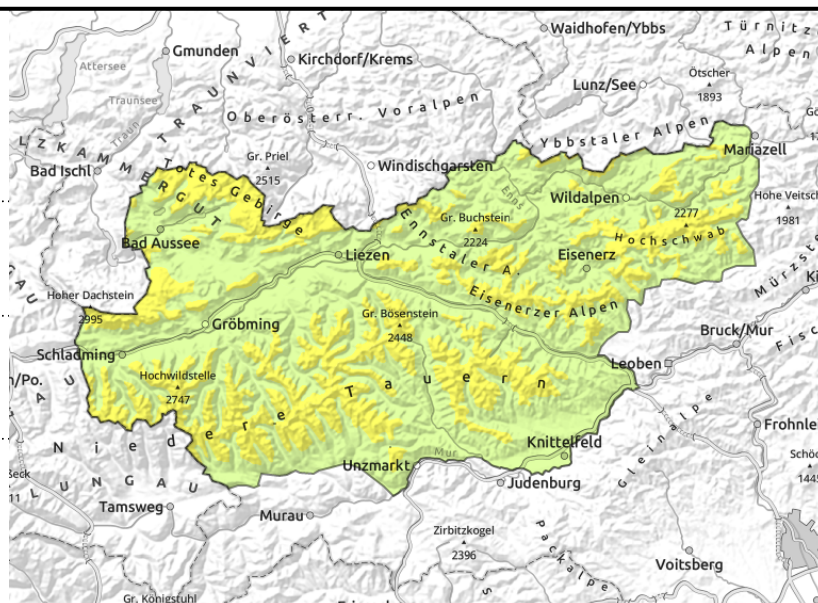


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 18.01.2023**

Schlamminger Tauern Nord, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schlamminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern



Waldgrenze



auf ungünstiger Unterlage



im Nordsektor

Einwehungen im Nordsektor!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze weiterhin mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen liegen im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten. Besondere Vorsicht ist im den Hochlagen des Nordsektors geboten. Frischer Tribschnee wurde auf eine ungünstige aufgebaute Altschneedecke (Altschneeproblem!) abgelagert. Die Tribschneemengen in den Hochlagen sollten nicht unterschätzt werden. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung möglich. Mit dem Windwechsel von Süd auf Nordwest werden auch die Ostexpositionen mit Tribschnee befüllt! Vorsicht vor frischen Wechten, diese sind leicht auslösbar!

Schneedeckenaufbau

5 bis 10cm Neuschnee hat Oberflächenreif als auch eine schwach aufgebaute Altschneedecke überdeckt. Innerhalb der Tribschneesicht findet sich eine weiche lockere Schneesicht, die als Schwachsicht in Frage kommt. Schneedeckentests im Gelände haben diese Schicht bestätigt. Im Schneedeckenfundament gibt es schattseitig eine Abfolge von Harschschichten und Schichten mit kantigen Formen. Sonnseitig ist die Altschneedecke hart und eisig. In Summe herrscht ein ungünstiger Schneedeckenaufbau.

Wetter

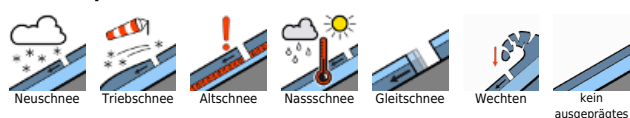
In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch schneit und regnet es ein wenig, ein paar wenige Zentimeter Neuschnee fallen in den Niederen Tauern und im Hochschwabgebiet. Der Dachstein und das Tote Gebirge bleibt ohne Neuschnee. Die Schneefallgrenze liegt in Tallagen.

Mittwoch: Am Vormittag klingt der Schneefall ab. Am Nachmittag lockert es auf und es zeigt sich vorübergehend auch die Sonne. Westlicher Wind, Spitzen zwischen 30 und 50 km/h. In 2000m bei -8 Grad.

Tendenz

Es bleibt kalt und die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

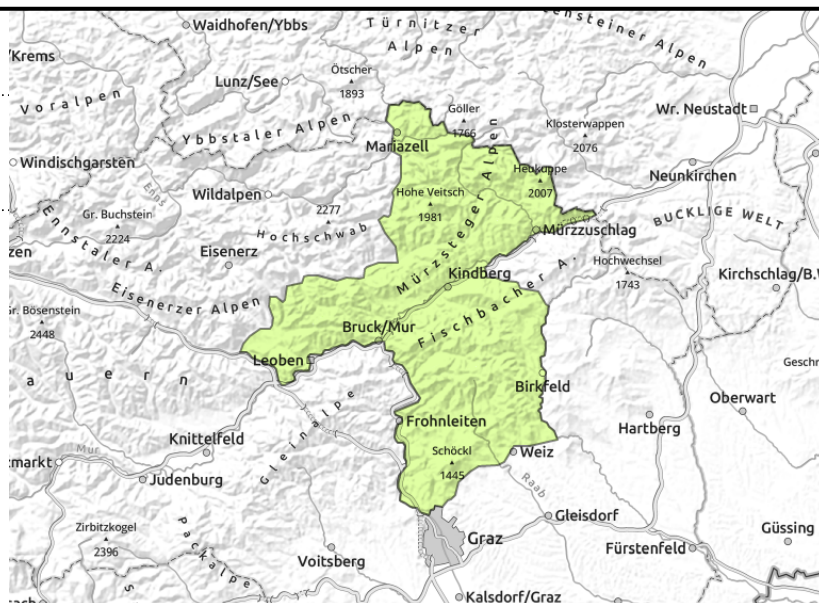


Lawinenbericht für **Mittwoch, 18.01.2023**

Mürztaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



kamannah



Etwas Neuschnee!

Die Lawinengefahr wird weiterhin mit GERING beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden sich vereinzelt in Kammnähe. Schneebrettauslösungen sind im Nordsektor bei großer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Vor dem Niederschlagsereignis in dieser Region ist die Schneehöhe immer noch extrem unterdurchschnittlich. Viel Neuschnee hat es in den letzten 48 Stunden nicht gegeben. Der geringmächtige Neuschnee eine Altschneedecke überdeckt, die sehr ungünstig aufgebaut ist. Teilweise wurde auch die Wiese wieder mit Schnee überdeckt.

Wetter

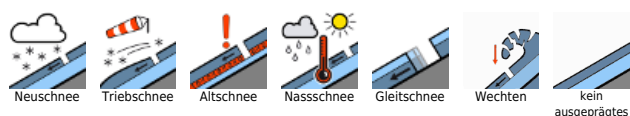
In der Nacht zum Dienstag schneit es ein wenig, ein paar wenige Zentimeter Neuschnee werden erwartet. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 400 bis 700 m.

Mittwoch: Am Vormittag klingt der Schneefall ab. Am Nachmittag lockert es auf und es zeigt sich vorübergehend auch die Sonne. Westlicher Wind, Spitzen zwischen 30 und 50 km/h. In 2000m bei -8 Grad.

Tendenz

Es bleibt kalt und die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 18.01.2023**

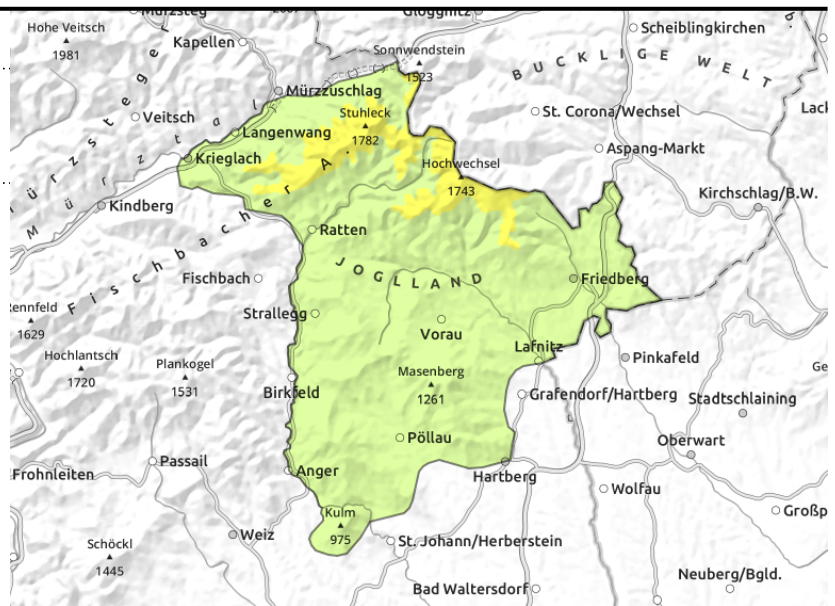
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Waldgrenze



kammnah, in Rinnen und steilen Mulden, dünne und kleinräumige Tribschneepakete



Frischer Tribschnee oberhalb der Waldgrenze!

Im Wechselgebiet herrscht oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind frische Tribschneeanstimmungen im erweiterten Nordsektor. Diese finden sich kammnah, hinter Geländekanten, und insbesondere in steilen Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Hier können Tribschneepakete teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Es sind aber keine großen Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Der lebhafte Südwind hat den Neuschnee in den Nordsektor verlagert. Die Verbindung des frischen Tribschnees mit der Altschneedecke ist nicht ausreichend. In mittleren und tiefen Lagen lagerte der Neuschnee auf einem unterbrochenen Schneedeckenfundament, sonnseitig auch auf zuvor aperen Flächen.

Wetter

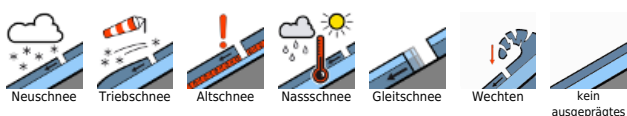
In der Nacht zum Dienstag schneit es ein wenig. Es werden bis zu 15cm Neuschnee erwartet. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 400 bis 700 m. Die Temperaturen in 1500m liegen bei -5 Grad.

Mittwoch: Am Vormittag klingt der Schneefall ab. Am Nachmittag lockert es auf und es zeigt sich vorübergehend auch die Sonne. Westlicher Wind, Spitzen zwischen 30 und 50 km/h. In 2000m bei -8 Grad.

Tendenz

Vorerst keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

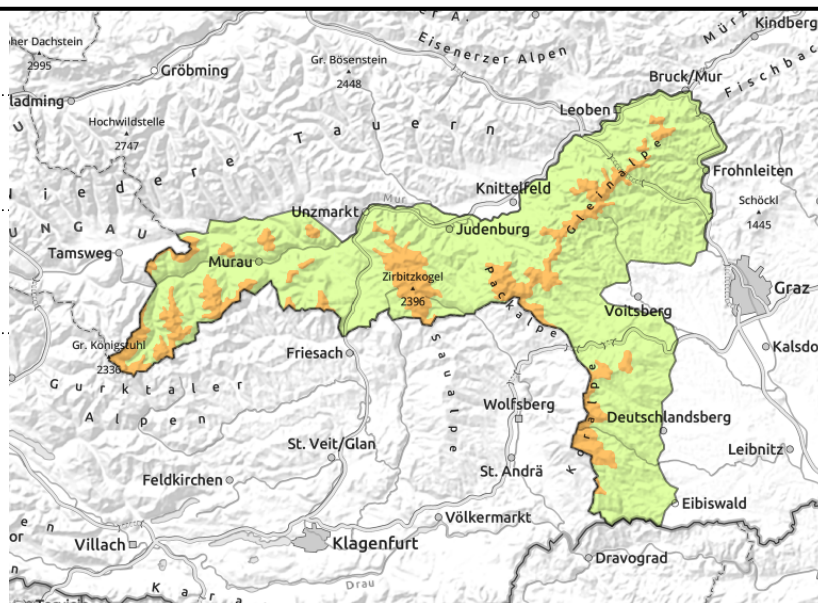
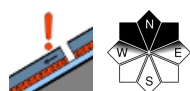
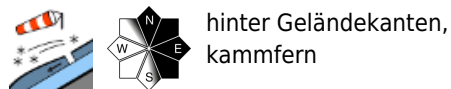


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 18.01.2023**

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Tribschneeproblem! Vorsicht vor frischen Wechten!

Die Lawinengefahr wird in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Stubalpe sowie auf der Koralpe mit erheblich beurteilt. Frischer Tribschnee im Nord- und Ostsektor bildet das Hauptproblem. Die Gefahrenstellen liegen daher auch im kammnahen Gelände sowie in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich. Oberhalb der Baumgrenze können in Schattenhängen große Lawinen ausgelöst werden. Vorsicht vor frischen Wechten, die sind leicht auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Der Süd- bzw. Westwind hat den Neuschnee von Montag auf Dienstag in den Nord- und Ostsektor verfrachtet. Der Tribschnee liegt hier auf einer schwachen Altschneedecke. Innerhalb der Tribschneesicht existiert eine weiche Schneesicht, die auch als Schwachsicht in Frage kommt. Eingeschneiter Oberflächenreif sowie kantige Formen schwächen das Schneedeckenfundament.

Wetter

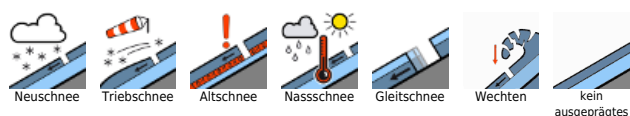
In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch schneit und regnet es ein wenig. Zwischen der Turracher Höhe und der Koralpe werden bis zu 15cm Neuschnee erwartet. Die Schneefallgrenze liegt in Tallagen. Die Temperatur liegt in 2000m bei -7 Grad.

Mittwoch: Am Vormittag klingt der Schneefall ab. Am Nachmittag lockert es auf und es zeigt sich vorübergehend auch die Sonne. Westlicher Wind, Spitzen zwischen 30 und 50 km/h. In 2000m bei -8 Grad.

Tendenz

Eine leichte Entspannung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

